

---

Hüttenfeld, Dienstag, 5. Juni 2007

## Ein Hochgeschwindigkeitsunfall und der Rennleiter bremsten Marc Ehret

Nachdem vor zwei Wochen in Hahn dem Team um Marc klar wurde, das man etwas unternehmen musste, um konkurrenzfähig zu bleiben, wurde zum dritten Lauf in Kerpen ein neues Chassis bestellt. Dadurch konnte das Übergewicht von elf auf sechs Kilo reduziert werden.

Zwar benötigte man am Samstag alle Trainingssitzungen um das Kart auf Marc optimal einzustellen, doch am Abend wurden die Bemühungen des Teams mit guten Rundenzeiten belohnt.

Am Sonntagmorgen belegte Marc im Zeittraining den sechsten Platz, mit dem man recht zufrieden war. Der erste Lauf, der nach der Mittagspause gestartet wurde, verlief zunächst sehr gut für Marc. Schon nach wenigen Runden konnte er sich bis auf die dritte Position vor Kämpfen. In diesem Kampf waren drei Fahrer verwickelt und so sahen die Zuschauer immer wieder tolle Überholmanöver. In der vorletzten Runde ist der zu diesem Zeitpunkt auf dem dritten Platz liegende Fahrer von der Strecke abgekommen. Ist aber wieder vor Marc auf die Strecke aufgefahren, als dieser die sogenannte „Mutkurve“ durchfahren wollte. In dieser Situation stockte den dort stehenden Zuschauern der Atem. Marc lenkte ein aber sein Kart brach aus und prallte mit sehr hoher Geschwindigkeit in den Reifenstapel. Er wurde zum Glück nicht verletzt, was war passiert? Marc sagte; dass die Kurve auf einmal rutschig war und der Julien der unmittelbar vor ihm fuhr Sand von seinem Ausritt verloren haben muss. Einem anderen Fahrer rutschte an gleicher Stelle eine Runde später von der Fahrbahn.

Da Marc in der vorletzten Runde ausfiel, einige Fahrer beim Start oder während des Rennens ausfielen, wurde er als Dreizehnter gewertet.

In der Startaufstellung zum zweiten Lauf, vom Rennleiter das Zeichen zum Startbeginn der Einführungsrounden gegeben. Einige Fahrer vor Marc Probleme ihr Kart in Gang zu setzen. So mussten Marc und noch einige andere Fahrer an diesen vorbeifahren, um den Anschluss an das Starterfeld nicht zu verlieren. Jedoch haben diese Fahrer Zeit, ihre verlorenen Positionen in der Formationsrunde bis zur roten Linie wieder einzunehmen. Marc lies eine Lücke bis zur roten Linie, es fuhr keiner der Fahrer auf ihren Startplatz zurück, sodass Marc und wie der Rennleiter zugab, auch andere ihren Startplatz verbessert haben.

Da aber nur er nach Worten des Rennleiter auffiel, wurde nur er mit einer 10-Sekunden-Zeitstrafe bedacht. Trotz Protest des Fahrers und des Teams konnte man die Entscheidung des Rennleiter nicht rückgängig machen.

Zu unrecht!

Denn im DMSB-Kart-Reglement steht unter Artikel 7 Absatz 2:

***Vor jeden Start ist annähernd eine Formationsrunde (Fmr) zu fahren. Der Beginn der Formationsrunde ist durch den Rennleiter entsprechend der Einweisung im Briefing anzuzeigen. Mit dem Start der Fmr steht der Fahrer unter der Weisung des Starters, das heißt, jegliche fremde Hilfe ist***

### Kontakt:

---

Hüttenfeld, Dienstag, 5. Juni 2007

*verboten, mit Ausnahme in den Boxen, wenn der Fahrer diese ohne Hilfe erreicht. Es ist verboten, Werkzeug oder Reserveteile am Kart mitzuführen.*

*Während der Fmr ist jegliches Überholen untersagt, außer der vorausfahrende Fahrer wird wegen eines technischen Defektes offensichtlich langsamer.*

*Bei der Anschiebe-/Startphase verloren gegangenen ursprünglichen Startpositionen gilt Folgendes: Rollender Start*

*Die ursprüngliche Startposition kann bis zu einem definierten Punkt (rote Linie) wieder eingenommen werden. Die beteiligten Fahrer ermöglichen dieses Einordnen, ab dieser Linie ist jegliches Überholen unzulässig.*

Genau wie im Reglement gefordert verhielt sich Marc er lies eine Lücke die es den Fahrern jederzeit ermöglichte ihre Position wieder einzunehmen, dies sahen alle Zuschauer nur nicht die dort stehenden Streckenposten die eigentlich hierfür zuständig sind jedoch anscheinend nicht ausreichend über ihre Aufgaben unterrichtet sind. Andere Fahrer und vom Team benannte Zeugen wurden vom Rennleiter erst gar nicht gehört lediglich der Hinweis eines schriftlichen Protestes wurde von seitens des Rennleiter gegeben.

Dass Marc in dem Rennen wiederum bis auf Platz vier vorgefahren war und nur um drei Zehntel langsamer war als die Spitze wurden danach zur Nebensache. Er wurde mit der Zehnhundertstelzeitstrafe noch als Zehnter gewertet.

Da Marc der Einzige war der bestraft wurde sieht das Team dies als Eingriff in die Meisterschaft, vorgenommen durch den Rennleiter!

Der nächste Lauf findet am 23.- 24.06 in Oppenrod statt. Oppenrod befindet sich ca 40 km nördlich von Frankfurt direkt an der A5 hierzu möchte Marc seine Sponsoren und deren Freunde herzlich einladen.

Die Fahrzeit von Hüttenfeld nach Oppenrod beträgt mit dem PKW nicht einmal eine Stunde.

Marc würde sich über eine kurze Nachricht, bei Interesse freuen. .

Marc bedankt sich bei Herrn Richter und den Sponsoren, die durch Ihr schnelles Handeln Marc ermöglichen, ihm das bestmögliche Material zur Verfügung zu stellen.

Weitere Infos findet man unter [www.marcehret.de](http://www.marcehret.de)